Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 21 (1895)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

An Diejenigen,

so uns zur Winterszeit Maikäfer als Frühlingsboten schicken.

Fast haben wir daran verzweifelt,
Daß mal der Frühling kommen muß,
Da schicket ihr uns — ei, verteufelt! —
Den Maikäfer als Frühlingsgruß.
Doch leider sie bei uns erfrieren!
Ja, würd' es noch ein Hase sein,
Wir steckten ohne Zeitverlieren
Zum Wärmen ihn als Braten ein.

Frau A: „Weßhalb spricht Ihr Mann so oft per Telephon?"
Frau B: „Da kann er seine Schwerhörigkeit auf das schlechte Funktioniren der Telephons schieben."

Ordnungsliebend.

Vater: „Ich lasse den Jungen nicht länger studiren, er macht zu viele Schulden, bummelt stark und ist überhaupt unordentlich im höchsten Grade."
Mutter: „Da irrst Du Dich, er ist sogar sehr ordnungsliebend, er hat z. B. alle Rechnungen, die bei ihm einlaufen, nach dem Alphabet geordnet."

Gekränkte Unschuld.

„Wo bleibt denn der Winter?"
So schimpften sie!
„Was steckt denn dahinter,
Es schneit ja nie!"
Und nun ich erschienen,
Ist's auch nicht recht,
Es sei mein Bedienen
Auch gar zu schlecht.

Sie klagen vielstimmig,
Ich sei zu stolz,
Die Kälte zu grimmig
Und fresse Holz.
Den windigen Trubel
Als wie nicht klug,
Den ewigen Strubel
Hätt' man genug.

Es treffen die Klagen
Mich doch nur halb;
Man fasse beim Kragen
Den Doktor Falb.

A.: „Ich glaube, Sie machen sich nicht viel daraus, wenn Ihre Frau erzürnt ist?"
B.: „Doch, ich mache mich gewöhnlich daraus!"

Briefkasten der Redaktion.

An div. Einsender. Schon in den zwei letzten Nummern unseres Blattes haben wir angedeutet, daß nun endlich genug gegertscht sein dürfte und daß speziell nicht bewiesene Anschuldigungen gegen den betreffenden Offizier auch unter Begleit guter Witze keine Berücksichtigung mehr finden. So ist z. B. die Behauptung, Major Gertsch habe „Soldaten geschunden", von keiner Seite mit Beweis belegt worden, und auch als geradezu unwahr ergab sich in der geführten Untersuchung die in die Welt hinaus trompetete Anschuldigung, er habe „Truppen im Freien dem Unwetter ausgesetzt, während er beim Weine saß." Also jedem das Seine. Die rasende See dürfte sich deßhalb ohne ein Opfer zu haben wieder beruhigen, denn der Streit war doch mehr ein sachlicher, denn ein persönlicher, trotzdem er an bestimmte Adressen ging. Darum erschallte das Kommando: Disziplin und Abrüsten. — **J. K. i A** Wir bitten, das Papier nur auf einer Seite zu beschreiben, sonst können dem Setzer leicht Unterlassungssünden vorkommen. — **G. F. i. H.** Nein, Hippel hat Recht, wenn er sagt: „Wer Thorheit mit Klugheit verbessern will, gebe ja das ganze Geschäft auf. Thorheit muß Thorheit heilen." Wenn also der Betreffende eine so widerwärtige Unart an sich hat, so müssen Sie ihm dieselbe nur fest vormachen, er wird sich bald genug korrigiren, ohne daß Sie ein Wort dazu zu sagen brauchen. — **H. Z. i. F.** Ja, die Sache fängt bedenklich an zu „bösern"; schon tauchten aus dem Schooße der hohen Versammlung selbst die Witzbolde auf, um die „Kommissiönler" zu geißeln. — **Zeus.** Man hat die Presse mit ihrem Gesuch um Erleichterungen in Bern neuerdings abfahren lassen. Ganz recht; je rücksichtsloser man mit derselben verkehrt, desto strammer wird sie die einzig richtige Position der Rücksichtslosigkeit auch inne halten. — **Peter.** Schönen Dank und Gruß. — **J. K. i. B.** So lange die Wasserzeichen in den Banknoten nicht einfrieren, braucht man auch nicht in den Pelzhandschuhen zu schreiben. — **S. B. i. Z.** Es ist im höchsten Grade wichtig, zu wissen, daß der betr. Großrath nicht einen „Kreuzjaß", sondern den jetzt so allgemein beliebten „Zuger" spielte. Bei diesem kömmt die „Kunstbutter" am ehesten zur Geltung. — **A. K. i. L.** Vide oben. — **Spatz.** Vor Jahren haben wir diese Vexirbilder wieder aufgebracht, und jetzt mögen sie andere weiter kultiviren. Schönen Gruß. — **Lucifer.** Ja, aber auch in Ihr Original schlich sich ein Fehler ein; die vierte Blume wurde vergessen. — **G. R. i. R.** Wenn ein „wüstes Büchli" auftaucht, dann lesen es zuerst sämmtliche Mitglieder des augenaufschlagenden Vereins, und dann erst beginnen sie den Kampf gegen dasselbe. Da hat man doch etwas für seinen Jahresbeitrag. — **Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Offiziers-Uniformen
J. Herzog. Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, **Zürich.** (4a

Ungeheure Heiterkeit

verursachen auf Maskenbällen, bei Vereins- und Fastnachtsanlässen, an Bockabenden, bei Umzügen etc. die **neuen Trikot-Masken** (komische Gesichtskappen) mit ausgeschnittenen Augen und Mund und angenähter Wachsnase; geschminkt, sowie mit natürlichem, dem Charakter der Masken entsprechenden Haarbesatz.

Diese neuen, haltbaren und **hochkomischen** Masken aus feinem Trikot werden wie eine Baumwollmütze über das Gesicht und den ganzen Kopf gezogen, machen vollständig unkenntlich, sind in der Tasche mitzunehmen und an Ort und Stelle leicht anzuziehen: man kann in ihnen bequem trinken, essen, rauchen und singen, ohne dass sie zu warm machen.

Vorräthig in verschiedenen Charakteren, wie Clown, Neger, Spiessbürger, Student, Bauer, Gigerl etc., zum Preise von Fr. 3.—, 4.— u. 5.— per Stück, je nach dem Haarbesatz, bei 29-4

Franz Carl Weber

Masken- und Spielwaarenhandlung
mittlere Bahnhofstrasse 62 — ZÜRICH — zum „Gessnerhof".
(Firma und Adresse genau zu beachten.)

Wiederverkäufer belieben die neueste Preisliste über **Fastnachts-Artikel** zu verlangen.

Wunder-Cigarrenspitze.
Der Rauch zaubert im Röhrchen reizende Bilder auf Blättchen hervor. Amüsant für jeden Raucher. — Echt Weichsel mit echt Bernstein Fr. 1.50. Dessgleichen Cigarrettenspitze Fr. 1.25. Von 2 Stück an **frankirte** Zusendung überallhin; von 1/2 Dutz. an 20% Rabatt. Briefmarken in Zahlung. 34-2
Alleinige Niederlage L. Fabian, Basel.

Goldene Medaille
Weltausstellung Paris 1880.
CHOCOLAT

SUCHARD
NEUCHATEL (SUISSE).
5

Die humorvolle Zeitschrift:
Deklamationsfreund
Erzähler und Spassmacher
kann bei allen Buchhandlungen abonnirt werden, per Semester Fr. 2. 50, per Quartal Fr. 1. 50. **Musterhefte** kosten 50 Cts. Jedes Heft enthält 64 Gross-Oktavseiten; das nächste bringt ein Preisräthsel mit **vielen pracht- und werthvollen Prämien.** 28-3

Gustav Lütschg
38 ob. Kirchgasse, Zürich
Atelier für Kunstgeigenbau und Reparatur. 30-12
Zürich 1894: Goldene Medaille.

Echte Briefmarken

60 Spanien	Mk.	1.25
25 Portugal	«	1.25
20 Argentinien	«	1.50
20 Bulgarien	«	1.75
20 Serbien	«	1.50
15 Island	«	3.—
1000 Verschiedene	«	20.—

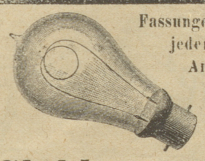
Alle verschied. Porto extra. Preislist. üb. 1327 Serien grat.
W. Künast, Berlin W. 64. 26
Gegr. 1866. Unter den Linden 15.

Der „Gastwirth"
Fachblatt der Schweizer Wirthe & Hoteliers
Per 6 Monate Fr. 3.—.

Preisgekrönt
P. F. W. Barella's
UNIVERSAL
Magen-Pulver
beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. **Auskunft unentgeltlich!** Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-Dépôt -1
P. F. W. Barella,
Berlin S.W., Friedrichstrasse 220.
Mitglied med. Gesellsch. von Frankr.
In Schachteln à Fr. 2. — und Fr. 3. 20.
Dépôts:
Zürich-Aussersihl:
Apotheke von L. Baumann;
und Zürich:
Zentral-Apotheke, sowie den meisten Apotheken.

Illustrirter 13-52
Katalog
über Bedarfsartikel für Herren u. Damen versendet in Couvert gratis und franko
H. Gumpel, Berlin, Weinstrasse 31.

Chirurgische und technische Gummiwaaren etc. Preisliste verschlossen, in Couvert ohne Firma. 20-x
Gummiwaaren-Manufaktur Bern.


Fassungen jeder Art.
O 6 F
Glühlampen-Fabrik Hard
Zürich
versendet nur Lampen erster Qualität.
Preisliste zu Diensten.

Die wichtigsten Bücher
für Jedermann sind: 22-52
„Die Physiologie der Liebe" von Prof. Montegazza, 3 Mk., und
„Der Rathgeber für Eheleute" von Dr. Alb. Lorenz, 2 Mk.
Gegen Einsendung oder Nachnahme Versandt durch **H. SCHMIDT, BERLIN S.,** Gitschinerstr. 82.
Illustr. Katalog gratis und franco.

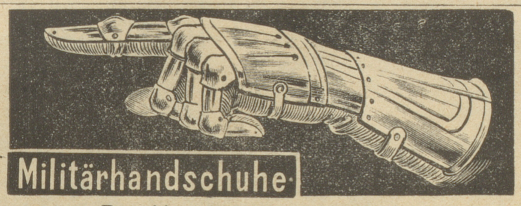
Italienische Schönheiten.
25 Photographien reizender junger Italienerinnen, **ganz neue Aufnahmen,** versendet für Fr. 1. 50 (Briefm.) franko gegen Einsendung des Betrages. 19-x
Kunstverlag Thuringia, Amsterdam.

Pariser
GUMMI-ARTIKEL
Ia. Vorzug Qualität
à 3—4 und 5 Fr. per Dutzend versende franko gegen Nachnahme 31-20
Aug. de Kennen,
Zürich.

Interessante Lektüre für Herren

Der Blick ins Jenseits. Eine ktitliche Geschichte mit 32 Bildern von Seyppel & Bär. Confiscirt und verboten geweesen. **1,50 Pf.**
Psychologie der Liebe. 1,00 Pf.
Dr. Heinzing. **Das Menschensystem.** Mit 35 anatomischen Abbildungen. 1,50 Pf.
Geheimnisse des Ehelebens. 1,00 Pf.
Geheimnisse von Berlin oder Berlin bei Tag und Nacht von L. Harweck. 1,00 Pf
Gegen **vorherige Einsendung des Betrages** in baar oder Marken **portofreie Zusendung.**
(Gegen Nachnahme unfrankirt.)
R. WIEDEMANN'S Buchhandlung.
BERLIN N. Invalidenstr. 9
Illustrirter Katalog gratis und franco.
28-30

ZÜRICH ZÜRICH
HOTEL BAHNHOF
(früher Bayerischer Hof) vis-à-vis dem Bahnhof
Besitzer: U. Angst,
früher Hotel Central, Basel; Tivoli, London; Casino, Winterthur.
Schöne Zimmer mit neu restaurirten Betten von **Fr. 1. 50** an.
Table d'hôte à Fr. 2. 50 mit Wein.
Gute, billige Restauration. Offener Bierausschank.
Grosse gedeckte Gartenterrasse, circa 200 Personen fassend.
Telephon. Elektrische Beleuchtung.
Portier am Bahnhof. (2/52)
Rendez-vous der Getreide-Börse.

Spezialität

Militärhandschuhe
Dogskin, weiss und rothbraun,
Wild- und Waschlederhandschuhe
Reit- und Fahrhandschuhe
Bitte meinen Spezialpreiscourant über Militärhandschuhe zu verlangen.
J. Böhni, Handschuhfabrik, **Zürich.**
Detailgeschäft: Weinplatz, Hotel Schwert. Filialen in Basel, St. Gallen, Lausanne. (7)

Café Restaurant Schützengarten, Zürich.
Hochelegantes, neu eröffnetes und mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattetes Lokal, bietet feine, piquante Gabelfrühstücke zu kleinen Preisen, vorzüglichen Mittagstisch in diversen Preislagen.
Abends frische fertige Platten à la carte. 32
Garantirt reine reale offene und Flaschenweine.
Vortreffliches Utobier direct vom Fass.
Hochachtungsvoll
Gebrüder Huber.

Blutarmuth. Bleichsucht.
Herr **Dr. Meyer** in **Rotenburg a. Fulda** schreibt: „Dr. Hommel's Hämatogen wandte ich bei einer jungen Dame an, die seit mehreren Monaten an allen gewohnten Mitteln trotzender, hochgradiger Bleichsucht litt. **Der Erfolg war ein geradezu ungewöhnlicher.** Alle Beschwerden schwanden in kurzer Zeit, die junge Dame bekam ein blühendes Aussehen und konnte als vollkommen geheilt betrachtet werden. Ich bin Ihnen zu großem Danke verpflichtet und werde bei Bleichsucht jetzt nur noch Ihr Präparat anwenden."

Herr **Dr. M. Helf** in **Wien:** „Beehre mich, Ihnen mit großer Befriedigung mitzutheilene daß meine Resultate mit Dr. Hommel's Hämatogen **ganz vorzügliche waren.**" Drei Fälle eminenter Bleichsucht zeigten in kurzer Zeit die erfreulichste Besserung. Das Fehlen jeder unliebsamen, Nebenwirkung, die kräftige Steigerung des Appetits machen Ihr Präparat zu einem werthvollen Neuzusst des Arzneischatzes."

Herr Stabsarzt **Dr. Lang** in **Kempten:** „Mit Dr. Hommel's Hämatogen habe ich sehr günstige Erfolge erzielt und bewährte sich dasselbe namentlich in einem Fall von **hochgradiger Blutarmuth** mit **vollkommen darniederliegender Verdauung** und **Erbrechen** ꝛc. **vorzüglich,** indem schon noch nur kurzem Gebrauche des Präparates das Erbrechen aufhörte. Eßlust eintrat und sich damit das Allgemeinbefinden sichtlich besserte." Prospekte mit hunderten von ärztlichen Gutachten auf gef. Verlangen **gratis** und **franko.** Depots in allen Apotheken. 14-5
Nicolay & Co., chem.-pharmaceut. Laborat., **Zürich III.**

Ein prima Hausmittel, von

bester Güte ist der Eisenbitter von Joh. P. Mosimann, Apoth. in Langnau i. E. — (Aus den feinsten Alpenkräutern d. Emmenthalerberge bereitet. Nach den Aufzeichnung. des seinerzeit weltberühmten Naturarztes Michael Schüppach dahier.) — In allen Schwächezuständen (spez. Magenschwäche, Blutarmut, Nervenschwäche, Bleichsucht) ungemein stärkend und überhaupt zur Auffrischung der Gesundheit und des guten Aussehens unübertrefflich; gründlich blutreinigend. — Alt bewährt. Auch den weniger Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. 2½, mit Gebrauchsanweisung, zu einer Gesundheitskur von vier Wochen hinreicht. — Aerztlich empfohlen. **Dépôts:** Zürich: Brunner, Apotheke am Limmatquai, auch in den übrigen Apotheken. 24 (H 1 Y

Bitte probiren Sie Bergmann's Lilienmilchseife von Bergmann & Co., Zürich.
Nur ächt wenn mit Schutzmarke **zwei Bergmänner.**
Vorräthig à 75 Cts. in den meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerie-Geschäften. 9-26

Ueber die Ehe
Die Noth der Ehe (grosse Fam.) u. ihre Verhütung Fr. 2. 50 Einsend. od. Nachn. Preisl. über interess. Bücher gratis. 3 b
R. Oschmann, Konstanz III.

HERM. FISCHER
Clichés Holzschnitte
ZÜRICH (SEEFELD) 25-26

Pariser Gummi-Artikel
in vorzügl. Qualität, per Dutzend zu Fr. 3, 4, 5 und 6 empfiehlt 12-26
Emil Bücheli, Chur.
Preislisten gegen 10 Cts. in Briefmarken franko.

Geheime Leiden
jeder Art: **Schwäche, Nervenzerrüttung etc., Blasen- u. Harnröhrenleiden heilt** auch **brieflich Specialarzt Dr. med. Ringelmann** in **Genf,** Rue Bonivard 12. **Rasche** und **sichere** Heilung (96%) selbst der **hartnäckigsten** Fälle mittelst **neuer** Heilmethoden.

DIRECTER VERKEHR NUR MIT GROSSISTEN.

Champagne Strub.
Carte noire „doux ou demi sec".
Sportsman „demi sec".
Carte d'Or „doux". 826
Carte blanche } „doux, demi sec ou
Grand Crémant } extra dry".
Champagne suisse „dry".
Sparkling Swiss „Extra dry".
Blankenhorn & Co.,
Bâle.